

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schlesische Volkslieder mit Melodien

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich

Leipzig, 1842

173. Die schwarzbraune Hexe

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](#)

173.

Die schwarzbraune Hexe.

Dritte Lesart.

I. Mäßig.

Groß-Saul.



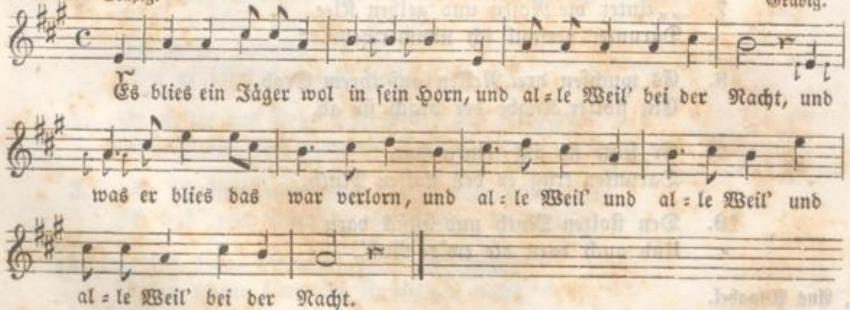
II. Mäßig.

Grabig.



III. Mäßig.

Grabig.



1. Es blies ein Jäger in sein Horn,
Wenn's wurde dunkle Nacht,
Und was er fand das war verlorn,
Und alle Weil' alle Weil' und alle Weile bei der Nacht.
2. Er warf sein Netz über den Strauch,
Da sprang ein schwarzbraun Mädchen raus.
3. „Schwarzbraun Mädchen, entspringe nicht!
Ich hab' zwei Hunde, die haschen dich.“

4. „Deine zwei Hunde, die thun mir nichts,
Die wissen meine krummen Sprünge nicht.“
5. „Deine krummen Sprünge wissen sie,
Sie wissen, daß du heute noch sterben sollst.“
6. „Sterb' ich gleich heut', so bin ich todt,
So begräbt man mich unter Röslein roth.“
7. „Und wenn ich ausgeschlafen hab',
So steh' ich wieder auf aus meinem Grab.“
8. „So geh' ich dann zum Himmel ein
Und freue mich mit den Englein.“

Aus Groß-Saul und Grabig.

174.

Die schwarzbraune Hexe.

Vierte Lesart.

Aus Wohlau.

II. Mäßig geschwind.

Es trug sen ein Jäger ei-nen grü = nen hut, grü = nen hut, das-
rauf standen ihm drei Ge = dern gut, hop = sa = sa, fal = la = di = ra, das-
rauf standen ihm drei Ge = dern gut.

III. Munter, aber nicht zu geschwind.

Aus Piskorsine, Kr. Wohlau.

Es trug sen ein Jä-ger ei-nen grü = nen hut, da - rauft standen ihm drei
Ge = dern gut, hei = sa hop = sa = sa, fal = le = riddum dar = na = da, das-
rauf standen ihm drei Ge = dern gut.

1. Es trug sen ein Jäger einen grünen Hut,
Darauf standen ihm drei Federn gut.

1) 1. Es hatt' ein Jäger einen frischen Muth, — 2. Zwei Federn trug er auf seinem
Hut. — 2. Der Hut der war sechs Federn hoch.